V-15-005: Umgang mit den Protesten der Letzten Generation

Antragsteller*innen Tariq Kandil (LV Grüne Jugend Berlin)

Von Zeile 5 bis 11:

Die öffentlichkeitswirksame und mediale Vorverurteilung der letzten Generation als kriminelle Vereinigung ohne Vorliegen eines entsprechenden gerichtlichen Urteils durch verschiedene Staatsanwaltschaften halten wir für höchst problematisch und populistisch motiviert. Insbesondere die daraus resultierenden Repressionen, namentlich die Durchführung von Hausdurchsuchungen, die Beschlagnahmung von Konten und das Abschalten der Internetseite, lehnen wir ab. Da diese lediglich darauf abzielen, die Letzte Generationen öffentlich zu delegitimieren und handlungsungsunfähig zu machen. Das bewerten wir als absolut unverhätnismäßig. So beraubt man jungen Menschen, die sich berechtigt um ihre Zukunft sorgen, einem friedlichen Weg, ihren Protest Ausdruck zu verleihen und stellt sie ohne rechtliche Grundlagen an den medialen Pranger.
~~Nach vielen Jahren, in denen konventionelle Demonstrationen von Fridays For Future und ähnlichen Gruppen zu wenig beachtet worden sind, sehen die Aktivist*innen der Letzten Generation keinen anderen Weg als durch Störungen Aufmerksamkeit für den Klimaschutz zu generieren. Wir können das verstehen und solidarisieren uns mit ihrem Anliegen einer entschiedenen Klimaschutzpolitik, welche die definierten Sektorziele, insbesondere auch im Verkehrssektor, erfüllen muss.~~
Ebenso verurteilen wir physische Angriffe, Beleidigungen und Selbstjustiz gegen die Demonstrierenden, sowie massiv despektierliche und sachlich unrichtige Bezeichnungen der Protestierenden als “Terroristen” oder Ähnliches. Wir fordern vom Berliner Senat auch, den Schutz der Protestierenden vor Angriffen von Autofahrenden sicherzustellen. Das Ausüben von politischem Druck, wie die Einleitung von Untersuchungen bezüglich der Einstufung der Letzten Generation als kriminelle Organisation durch Justizsenatorin Badenberg, verurteilen wir auf das Schärfste.
Die Letzte Generation fordert konsequenten Klimaschutz, der den Anforderungen des von Deutschland unterzeichneten Pariser Klimaabkommens genügt und dadurch unser aller Lebensgrundlagen sichert. Wir fordern, dass nicht nur mit der Letzten Generation gesprochen wird, sondern ihr Anliegen ernst genommen wird und ihm durch konsequenten Klimaschutz die Notwendigkeit entzogen wird.

Begründung
Große teile entstammen der Globalalternative

Unterstützer*innen

Yannick Brugger (LV Grüne Jugend Berlin), Carolin Miehle (LV Grüne Jugend Berlin), Katinka Wellnitz (LV Grüne Jugend Berlin), Alena Dietl (LV Grüne Jugend Berlin)